



Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör

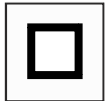


620 056

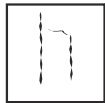
STRICKJACKE

Naht- und Saumzugaben sind im Schnitt nicht enthalten.

NÄHBESCHREIBUNGSKATEGORIEN



Nähvorbereitungen



Nähte, Kanten, Säume



Nähfertigung



Verschlüsse

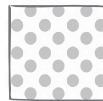


Futterverarbeitung



Zubehör

SYMBOLE FÜR STOFFE, ZUBEHÖR UND AUSFÜHRUNG



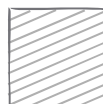
rechte Stoffseite



linke Stoffseite



rechte Futterseite



linke Futterseite



Einlage



Nähen mit
der Overlock



Schneiden



Handstiche



Naht, -ende



Stecknadeln



Markieren

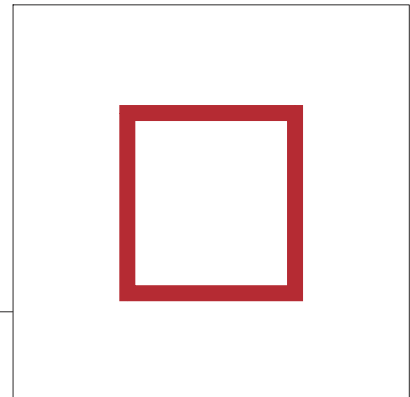


Bügeln

Die Nähbeschreibungen sind in sechs verschiedene Kategorien unterteilt.
Sammeln Sie sie und stellen sie sich Ihr persönliches Nähbuch zusammen.



Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



Nähvorbereitung



Zubehör für die Nähvorbereitung

Papierschere

Stoffschere

Schneiderkreide

Schneiderrädchen

Kopierpapier

Maßband

Handnadel

Heftfaden

Stecknadeln (möglichst ohne Glasköpfe)

Webware

Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.

Walk

Den Walk vor dem Zuschneiden bei mittlerer Hitze mit viel Dampf oder einem nassen Tuch abdämpfen. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.

Schneiden Sie die Zottelkante an den Seiten vor dem Zuschneiden ab. Es lassen sich später schöne Verzierungen damit machen.

Jersey

Prüfen Sie, ob der Stoff maschensicher ist. Dehnen Sie die Schnittkante, dabei können sich Laufmaschen bilden. Wenn das der Fall ist, versäubern Sie alle Schnittkanten. Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.



rechte Stoffseite linke Stoffseite rechte Futterseite linke Futterseite Einlage



Naht, -ende Schneiden Handstiche Stecknadeln Markieren Bügeln



Körper- und Modellmaßtabellen:

Auf den Schnittmustern von Zwischenmass finden Sie eine Tabelle für die jeweiligen Körper- und Modellmaße.

Jedes Schnittmuster ist auf Grundlage der Körpermaße konstruiert. Folgende Maße sind ausschlaggebend für die Wahl der Größe:

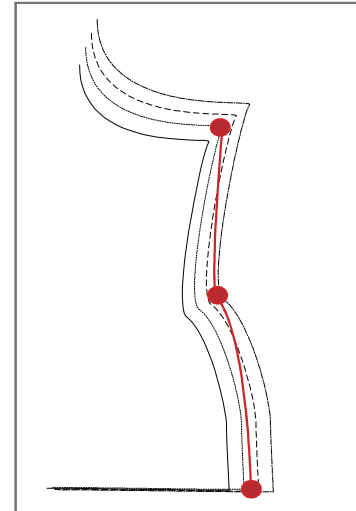
Oberteile - Körperhöhe und Brustumfang

Hosen & Röcke - Körperhöhe und Hüftumfang

Anhand dieser Maße sollten Sie prüfen, ob Sie die richtige Größe gewählt haben.

In der **Modellmaßtabelle** finden Sie die Weiten, die in dem Schnitt enthalten sind, das kann bei einem Schnittmuster für Jerseys auch mal weniger sein als Ihr Körpermaß.

Liegen Ihre Maße in unterschiedlichen Größen, dann markieren Sie die entsprechenden Umfangspunkte und verbinden diese Punkte zu einer neuen Nahtlinie. Markieren Sie Ihre persönlichen Schnittlinien auf den Schnittteilen farbig und schneiden sie die Schnittteile aus (s. Abbildung).



Sie können an Hand der Tabelle aber auch Ihre persönliche Maße genau kontrollieren, dazu brauchen Sie eine 2. Person.

Zum Maßnehmen sollten Sie am Besten eng anliegende, dünne Kleidung tragen. Binden Sie ein Tailllenmaßband, ein schmales Gummiband oder eine Schnur um die Taille. Das Band soll eng anliegen, aber nicht kneifen. Wenn Sie sich ein paarmal vorwärts und seitwärts beugen, rutscht es automatisch an die richtige Stelle. Kontrollieren Sie, ob das Tailllenband waagerecht liegt. Sie sollten ganz entspannt, in natürlicher Haltung stehen, so dass Ihr Gewicht gleichmäßig auf beide Füße verteilt ist.

Sollten Ihre persönlichen Maße gravierende Abweichungen zu den Standardgrößen haben oder sollten Sie mit den Änderungen nicht zurecht kommen, können Sie bei Zwischenmass auch einen Maßschnitt für Oberteile & Kleider bekommen. Dazu nähren Sie unseren Basisschnitt. Gerne sind wir Ihnen bei der Größenwahl behilflich.



rechte Stoffseite linke Stoffseite rechte Futterseite linke Futterseite Einlage



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



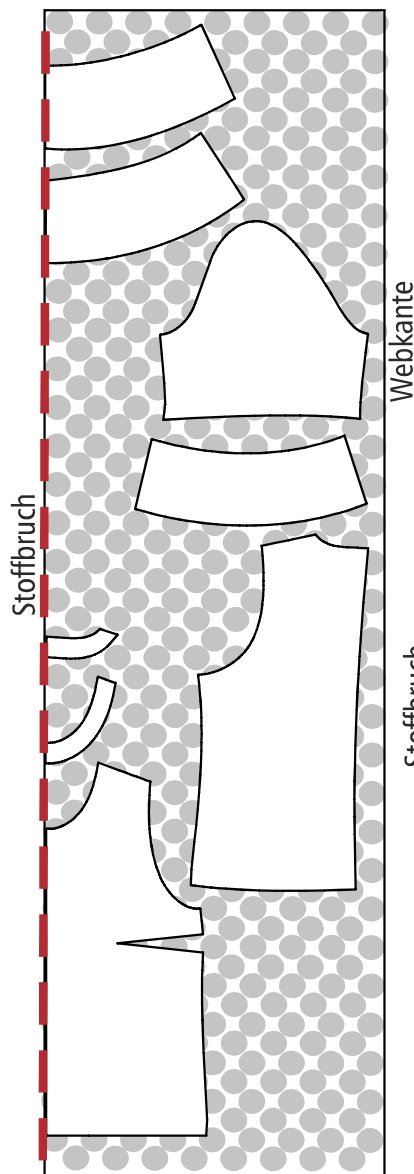
Stecknadeln



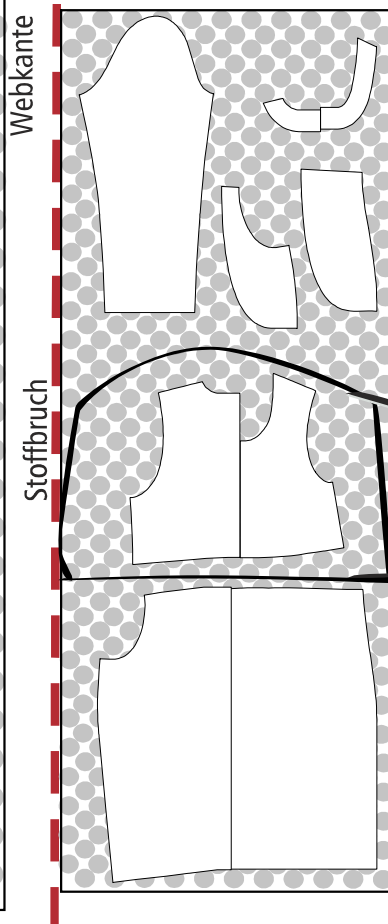
Markieren



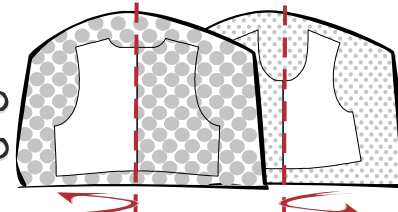
Bügeln



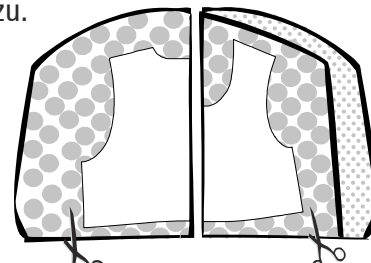
Der Stoffauflageplan zeigt Ihnen, wie Sie die Schnittteile auf der Meterware anordnen. Die Meterware wird der Länge nach doppelt gelegt, so wird jedes Schnittteil zusätzlich gespiegelt zugeschnitten. Schnittteile, die in der Mitte keine Naht haben, werden direkt an den Stoffbruch angelegt.



Bei Schnittmustern mit vielen Schnittteilen, die im Bruch zugeschnitten werden, legen Sie die Schnittteile mit Bruch in doppelter Stofflage mit der Bruchkante direkt aneinander. Schneiden Sie großzügig um beide Teile herum, damit auch das größere Teil gespiegelt werden kann.



Dann ziehen Sie die beiden Stofflagen auseinander, falten jeweils einen Bruch ein, dabei zeigt die rechte Stoffseite nach außen und schneiden zu.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln



Markieren



Bügeln



Den Stoff so falten, dass Webkante auf Webkante liegt. Ob die rechte Stoffseite beim Zuschneiden außen oder innen liegt, ist Ihnen überlassen. Das Schnittmuster auf den Stoff legen und feststecken. Achten Sie beim Auflegen auf das evtl. Muster des Stoffes oder ob der Stoff einen Strich hat. Dann müssen Sie alle Schnittteile in die gleiche Richtung legen. Überprüfen Sie ob der eingezeichnete Fadenlauf des Schnittmusters mit dem Fadenlauf des Stoffes übereinstimmt. Der Fadenlauf liegt parallel zur Webkante. Für Stoffe, bei denen Nadeleinstiche sichtbar bleiben, z.B. Lackstoffe: Klebeband benutzen.

Nahtzugaben sind im Schnittmuster nicht enthalten und müssen angezeichnet werden.

Das "Mini Handmaß" von Prym eignet sich gut zum Anzeichnen der Nahtzugaben. Wir empfehlen folgende Nahtzugaben: Armloch 1 cm, Säume 4 cm (auch die Säume von Belegen und Futter), Seitennähte 2 cm, Halsloch 1 cm, andere Nähte 1,5 cm.

Belege

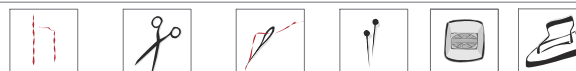
Ausschnitte und Kanten brauchen Belege. Die Belege werden aus dem Oberstoff zugeschnitten, mit 1,5 cm Nahtzugabe und werden mit Einlage verstärkt. Die Belege sind im Schnittmuster enthalten.

Einlagen

werden mit Nahtzugabe zugeschnitten, diese sollte allerdings geringer sein als die Nahtzugabe beim Stoff, da sonst beim Auseinanderbügeln der Nähte, der Klebstoff der Vlieseline am Bügeleisen haften bleibt. Die Einlage wird in Längsrichtung zugeschnitten und folgt dabei dem Fadenlauf des Stoffes. Zuerst stellenweise mit niedriger Hitze - Bügeleiseneinstellung Wolle/Seide - kurz anfixieren, um Verzug zu vermeiden, dann 6 x mit Druck langsam über jede Stelle gleitend aufbügeln - Bügeleiseneinstellung: Wolle / Baumwolle. Die Teile nach dem Fixieren etwa 30 Minuten flach liegend auskühlen lassen, damit sich die Haftung stabilisieren kann. Die Einlage mindestens eine Stunde ruhen lassen, besser ist es über Nacht.



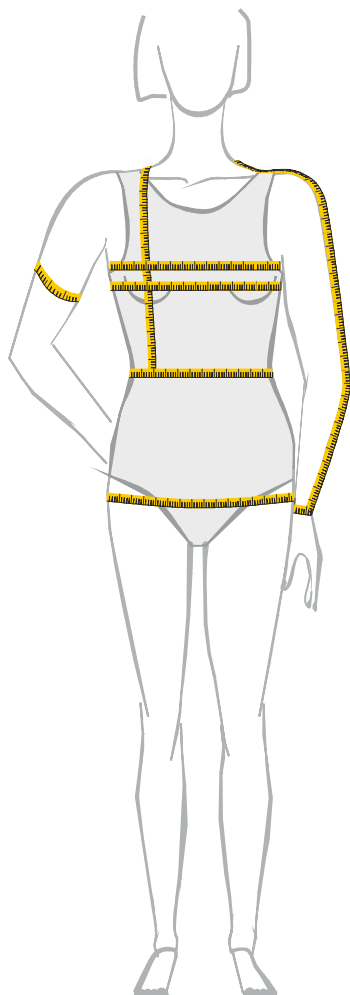
rechte Stoffseite linke Stoffseite rechte Futterseite linke Futterseite Einlage



Naht, -ende Schneiden Handstiche Stecknadeln Markieren Bügeln



Körperhöhe



Schulterbreite vom Halsansatz bis zur Armkugel
Ärmellänge ab Kugel über den Ellenbogen bis zum Handgelenk

Brustumfang über der stärkste Stelle der Brust
Brusttiefe seitlicher vom Halsansatz bis zur Brustspitze

Taillenumfang in der stärksten Taillenhöhlung
Vordere Länge seitlicher vom Halsansatz bis zum Taillenband

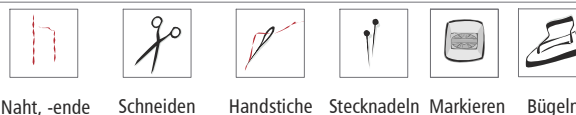
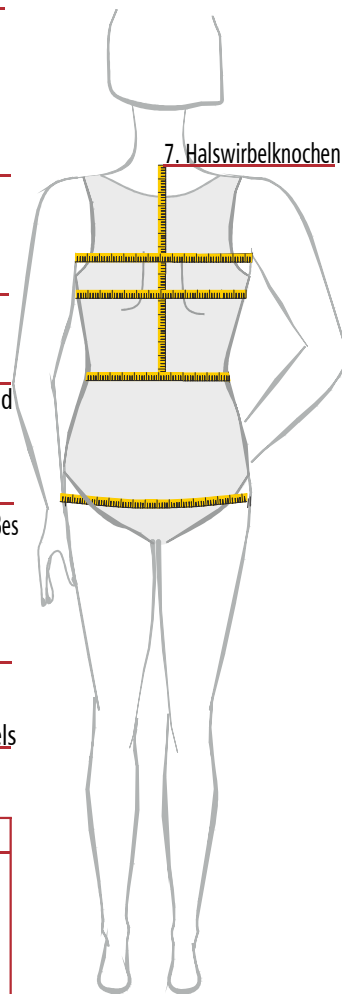
Hüftumfang waagerecht über die stärkste Stelle des Gesäßes
Hüfttiefe vom Taillenband bis zu stärksten Stelle im Bereich des Gesäßes

Rückenhöhe vom 7. Halswirbelknochen bis Höhe der Achseln
Rückenlänge vom 7. Halswirbelknochen bis zum Taillenband

Oberarmumfang an der stärksten Stelle des Oberarmmuskels
Handgelenksumfang um die Handwurzel herum

Diese Maße werden wie folgt errechnet:

Rückenbreite = $0,125 \cdot \text{Brustumfang} + 5,5 \text{ cm}$
Armlochdurchmesser = $0,125 \cdot \text{Brustumfang} - 1 \text{ cm}$
Brustbreite = $0,25 \cdot \text{Brustumfang} - 4,5 \text{ cm}$
Hüfttiefe = Rückenlänge + Rückenlänge





Dieses ist das notwendige Zubehör um in das Bekleidungs nähen einzusteigen. Es gibt im Fachhandel natürlich noch viel mehr Zubehör für Ihr Hobby. Hin und wieder werden Sie in unseren Nähbeschreibungen Hinweise auf kleine Helfer finden, die wir als besonders hilfreich finden. Hier beschränken wir uns auf das Notwendige.

Nähmaschine

Nähmaschinennadeln spitze Nadeln für die meisten Stoffe, Stärke 70 -110
 Kugelspitze für Jersey- und Strickstoffe
 Jeansnadel für feste Stoffe
 Zwillingnadel für elastische Säume

Stoffschere, kleine Fadenschere

Stickschere, mit feiner Spitze für Knopflöcher

Nähnadeln, Stecknadeln

Pfeiltrenner

Dampfbügeleisen

Bügeltuch, Bügeltisch, Ärmelbügelbrett

Maßband

Heftgarn, passendes Nähgarn

Folgende Zutaten sind modellabhängig (beachten Sie die Angaben auf dem Schnittmuster):

Nahtband

Einlage



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln



Markieren



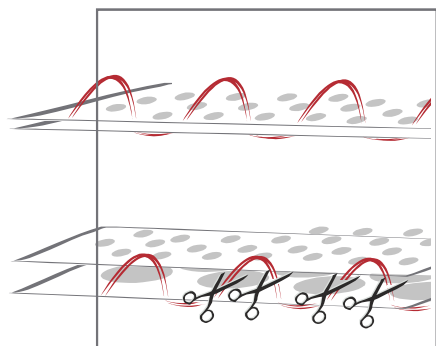
Bügeln



Durchschlagen

Bei druckempfindlichen Stoffen ist kopieren nicht möglich:

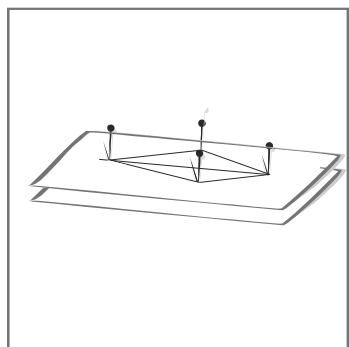
Hier benutzt man die Methode des Durchschlagens.



Durchschlagen

Die Stofflagen liegen rechts auf rechts.

Auf den Nahtlinien entlang des Schnittmusters, auf den Abnähern und Markierungen mit einem doppelten Heftfaden durch beide Stofflagen nähen. Dabei bei den Stichen auf der Oberseite den Faden nicht ganz anziehen, lassen Sie eine ca. 2 cm lange Schlinge stehen. Die Stofflagen vorsichtig auseinanderziehen und die Fäden zwischen den Stofflagen durchschneiden. Die im Stoff verbleibenden Fäden bilden die Markierung.



Abnäher,

die in der Schnittmitte liegen, könne Sie durch den Papierschnitt mit zwei Stecknadel (keine Glasköpfe) markieren. Stecken Sie die Stecknadeln von beiden Stoffseiten an die Kreuzungspunkte der Linien. Ziehen Sie den Papierschnitt vorsichtig über die Köpfe ab, dann trennen Sie die Stofflagen vorsichtig. Sie haben jetzt in beiden Stofflagen an den Kreuzungspunkten der Linien Stecknadeln stecken. Als geübte Näherin können Sie die Abnäher von Stecknadel zu Stecknadel nähen, sonst markieren Sie diese Punkte mit Heftfaden in der Methode des Durchschlagens.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln



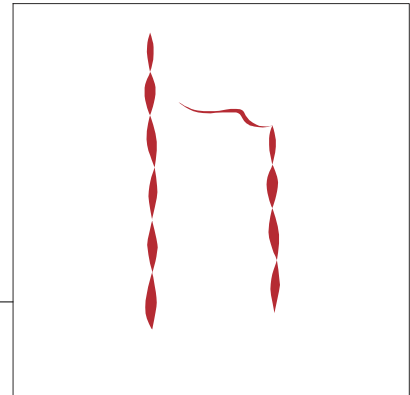
Markieren



Bügeln



Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



Nähte-Kanten-Säume



Dieses ist das notwendige Zubehör um in das Bekleidungs nähen einzusteigen. Es gibt im Fachhandel natürlich noch viel mehr Zubehör für Ihr Hobby. Hin und wieder werden Sie in unseren Nähbeschreibungen Hinweise auf kleine Helfer finden, die wir als besonders hilfreich finden. Hier beschränken wir uns auf das Notwendige.

Nähmaschine

Nähmaschinennadeln

spitze Nadeln für die meisten Stoffe, Stärke 70 -110

Kugelspitze für Jersey- und Strickstoffe

Jeansnadel für feste Stoffe

Zwillingsnadel für elastische Säume

Stoffschere, kleine Fadenschere

Stickschere, mit feiner Spitze für Knopflöcher

Nähnadeln, Stecknadeln

Pfeiltrenner

Dampfbügeleisen

Bügeltuch, Bügeltisch, Ärmelbügeltisch

Maßband

Heftgarn, passendes Nähgarn

Folgende Zutaten sind modellabhängig (beachten Sie die Angaben auf dem Schnittmuster):

Nahtband

Einlage



rechte Stoffseite linke Stoffseite rechte Futterseite linke Futterseite Einlage



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



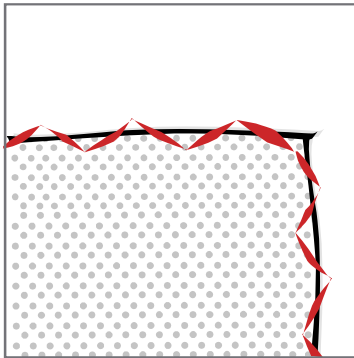
Stecknadeln



Markieren



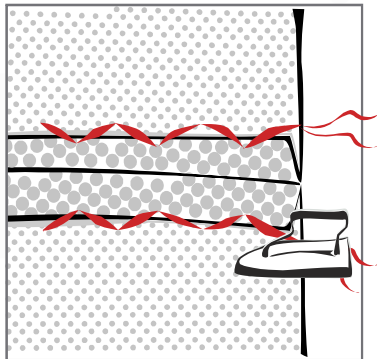
Bügeln



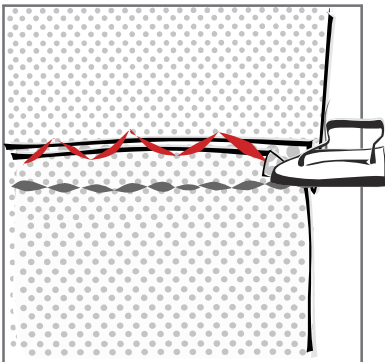
Ausfransende Stoffe werden an allen Kanten und Säumen vor dem Heften des Kleidungsstücks versäubert.

Das können Sie mit einer **Overlockmaschine** machen oder **mit dem Zickzackstich**:

Stichlänge und -breite richten sich nach der Stoffart:
stark fransende Stoffe = breite Stiche, kleiner Stichabstand
wenig fransende Stoffe = schmaler Stich, großer Stichabstand.
Moderne Nähmaschinen haben einen **Overlockstich** zum versäubern.



Beim Zickzackstich muss die Nadel einmal in den Stoff und einmal ganz dicht neben die Stoffkante einstechen.
Anschließend werden die Nähte gesteppt und auseinander gebügelt.



Nähte, bei denen die Nahtzugaben in eine Richtung gebügelt werden, können zusammen versäubert werden. Schließen Sie erst die Naht, bügeln Sie die Nahtzugaben in eine Richtung und nähen Sie beide Stofflagen mit Zick-Zack- oder Overlockstich zusammen.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



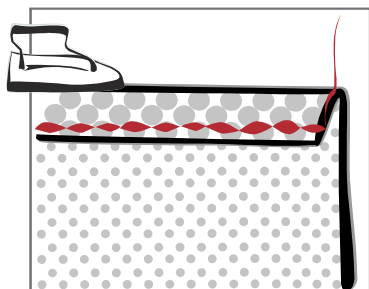
Stecknadeln



Markieren

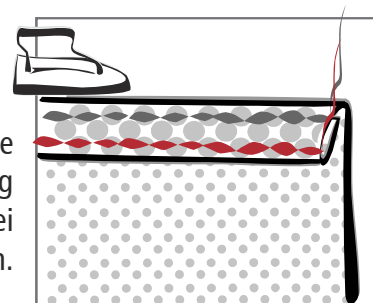


Bügeln

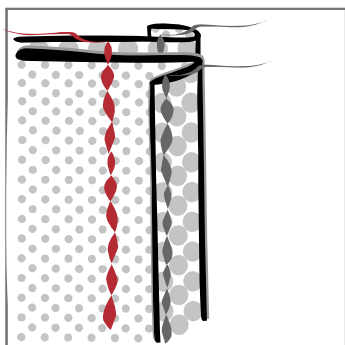


Eine Kante mit Einschlag / Umschlag versäubern

Für den **Einschlag** bügeln Sie die Kante von links 7 mm um. Nähen Sie knappkantig entlang der Schnittkante durch beide Stofflagen.

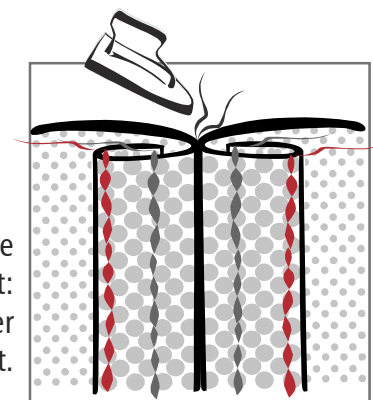


Für den **Umschlag** bügeln Sie die genähte Kante ein zweites Mal ein. Nähen Sie knappkantig entlang der Einschlagkante durch alle drei Stofflagen.



Eine Naht mit Einschlag / Umschlag versäubern

Vor dem Zusammennähen von zwei Schnittteilen versäubern Sie erst die Naht mit einem Einschlag (s.o.). Anschließend legen Sie Schnittteile rechts auf rechts und steppen auf der Nahtlinie entlang. Bügeln Sie die Naht auseinander.



Optional für Kleidungsstücke bei denen auch die Linke Seite teilweise sichtbar ist:
Steppen Sie die Nahtzugaben entlang der Einschlagkante fest.



rechte Stoffseite linke Stoffseite rechte Futterseite linke Futterseite Einlage



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



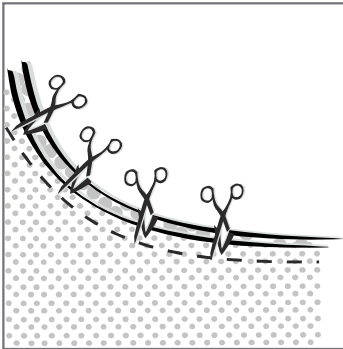
Stecknadeln



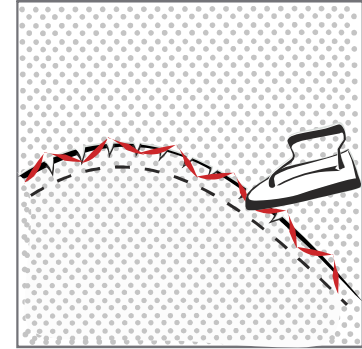
Markieren



Bügeln



Geschwungene Nähte werden in gleichmäßigen Abständen eingeschnitten, gebügelt und zusammen versäubert. Beim Versäubern dehnen Sie die Nahtzugabe und nähen im Zick-Zack über die Einschnitte hinweg. Die Nahtzugabe bügeln Sie in die Richtung des größeren Radius.



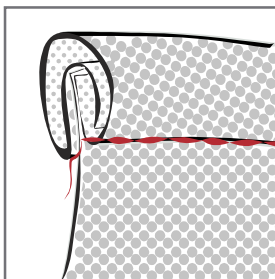
Bei **Jerseys und Trikot** ist es in der Regel nicht notwendig, die Nahtzugaben einzuschneiden.



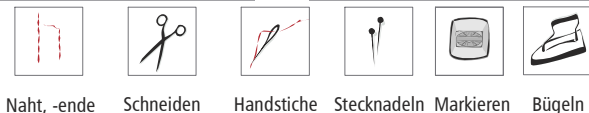
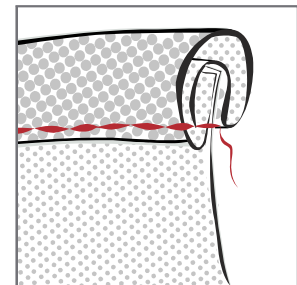
Bei **gefütterter Kleidung** werden die Nahtzugaben nicht versäubert, es sei denn, die Stoffe fransen extrem stark aus.

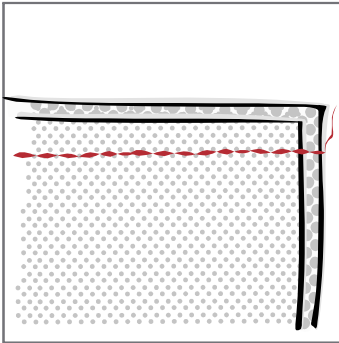


Nähte die verstürzt werden, brauchen nicht versäubert zu werden.



Die Nahtzugaben von **Jacken und Mänteln**, die nicht gefüttert werden, können Sie mit Schrägband versäubern. (s. Nähte-Kanten-Säume, Einfassen mit selbst zugeschnittenem Schrägband).



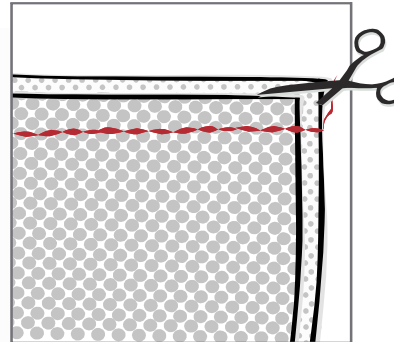
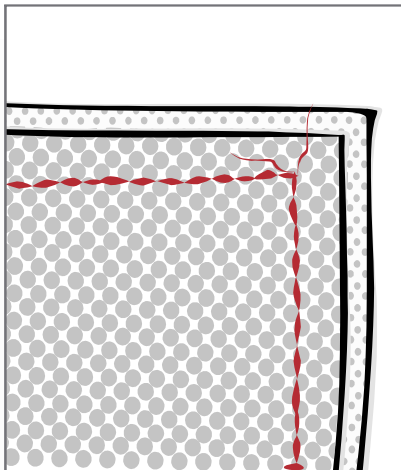
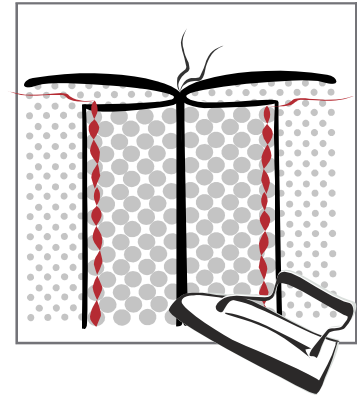


Einfache Naht

Die Schnittteile werden mit den rechten Stoffseiten aufeinander gelegt und mit dem Abstand der Nahtzugabe zusammen gesteppt. Von der linken Seite wird die Naht ausgebügelt.

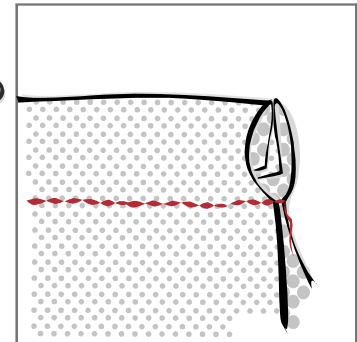
Optional für dicke Stoffe:

Nach dem Bügeln können die Nahtzugaben festgesteppt werden, das ergibt eine stabile und flache Naht, z.Bsp.: bei Walk.



Französische Naht

Die französische Naht wird bei dünnen und durchsichtigen Stoffen verwendet. Schneiden Sie eine Nahtzugabe von 1 cm an. Legen Sie den Stoff links auf links und nähen 5 mm von der Schnittkante entfernt.



Dann falten Sie den Stoff genau auf der Naht, so dass nun die rechten Stoffseiten aufeinander liegen. Steppen sie in 5 mm Abstand entlang der Naht.

Punktgenau enden

Beim punktgenauen Arbeiten enden Sie genau auf der vorgesehenen Nahtlinie **ohne die Nahtzugabe festzunähen!**



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



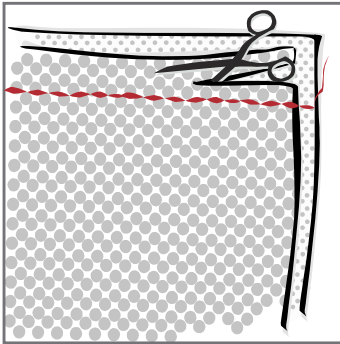
Stecknadeln



Markieren

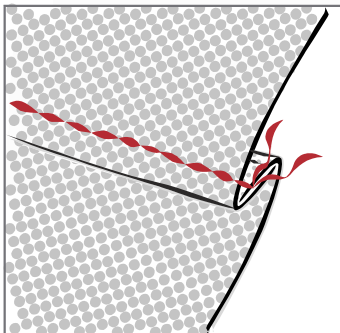
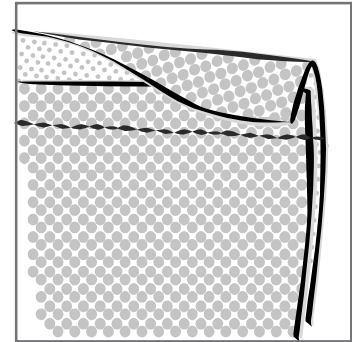


Bügeln



Kappnähte sind sehr stabil und sind von beiden Seiten gut anzusehen. Schneiden Sie mit genügend Nahtzugabe zu:
bei dünnen Stoffen 1,5 cm
bei dicken Stoffen 2-2,5 cm.
Legen Sie beide Stofflagen rechts auf rechts und steppen auf der Nahtlinie. Dann schneiden Sie eine Nahtzugabe auf 5 mm zurück.

Die breite Nahtzugabe schlagen Sie ein und bügeln Sie über die beschnittene Nahtzugabe.

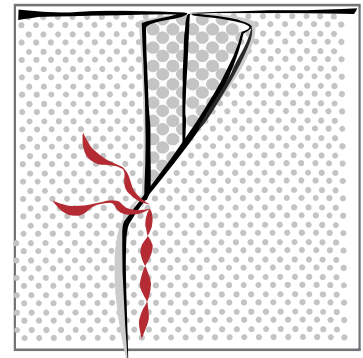


Bügeln Sie die gesamte Naht jetzt flach und steppen die eingeschlagene Nahtzugabe von rechts fest.

Kappnaht bei Walk

Legen Sie den beide Stofflagen rechts auf rechts und steppen in der Nahtlinie. Schneiden Sie eine Nahtzugabe auf 5 mm zurück.

Bügeln Sie die breite Nahtzugabe über die zurückgeschnittene und steppen knapp neben der Kante entlang, die schmale Nahtzugabe wird dabei nicht mit festgenäht. Schneiden Sie die Nahtzugabe knapp neben der Naht zurück.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln



Markieren

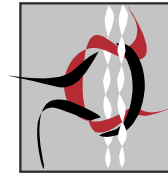


Bügeln

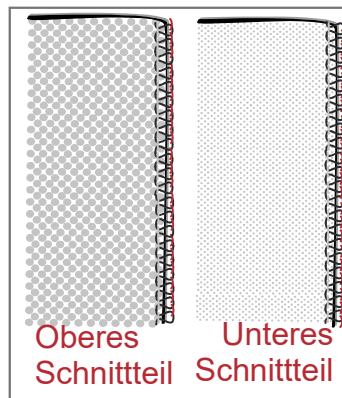


Einfache Flachnaht

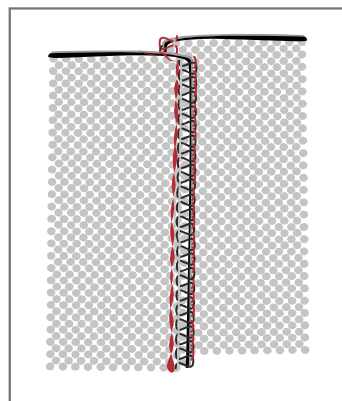
Die einfache Flachnaht eignet sich für Pullover und Capes aus Strick- oder Walkstoff. Da diese Naht eine sehr geringe Nahtzugabe hat, ist sie für eng anliegende Kleidung ungeeignet.



Für diese Verarbeitung benötigen Sie eine Overlock.



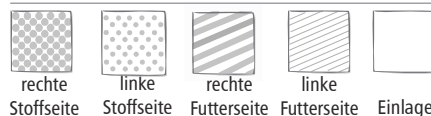
Die Schnittteile werden mit 0,5 cm Nahtzugabe zugeschnitten. Alle Nahtzugaben werden mit einem Rollsaum versehen. Die Schnittteile, die von der Rechten Seite aus zu sehen sind, werden mit der rechten Stoffseite oben versäumt. Die Schnittteile, die von links zu sehen sind, werden mit der linken Stoffseite oben versäumt.



Schieben Sie die Stoffe so aufeinander, dass die inneren Stiche der Rollsäume parallel zu einander liegen. Steppen sie mit einem einfachen Geradeausstich zwischen beiden Rollsäumen entlang.

Stichlänge: 3 - 3,5

Anschließend bügeln Sie die Nähte.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



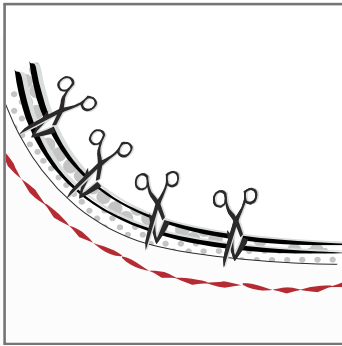
Stecknadeln



Markieren

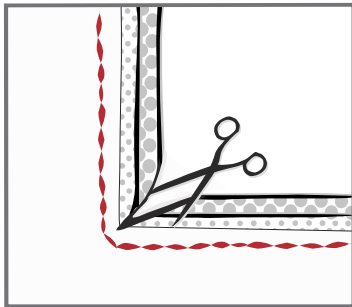
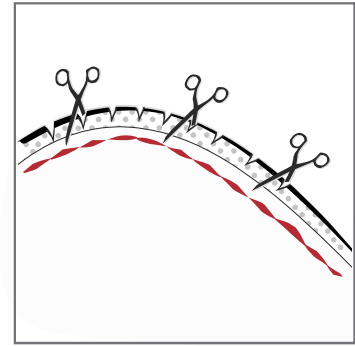


Bügeln



Rundungen

Die Nahtzugaben bei Rundungen auf ca. 5 mm zurückschneiden und bis kurz vor die Stepplinie einschneiden.



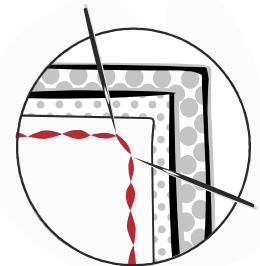
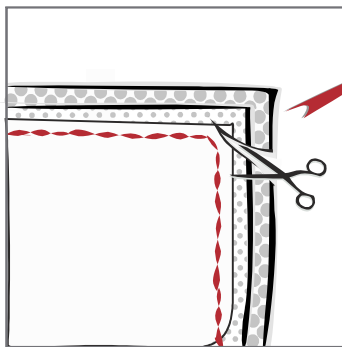
Ecken an Ausschnitten

Auch an Ecken werden die Nahtzugaben bis auf ca. 5 mm zurückgeschnitten. Wichtig ist, dass Sie die Nahtzugaben an den Ecken oder an der Spitze eines V-Ausschnittes bis dicht an die Stepplinie einschneiden.

Kurz vor Erreichen der Ecke lassen Sie die Nadel in der Arbeit stecken. Heben Sie den Nähfuß an und drehen Sie die Arbeit so, dass Sie 1 oder 2 Stiche diagonal nähen. Lassen Sie die Nadel wieder in der Nahtlinie stehen und drehen Arbeit und vervollständigen die Naht.

Ecken an Manschetten und Kragen

Nähen Sie auf der Nahtlinie entlang. Die Nahtzugaben werden auf unterschiedliche Breiten zurückgeschnitten, 3-5 mm und 5-7 mm. An der Ecke schneiden Sie die Nahtzugabe diagonal ab. Wenden Sie die Arbeit und nehmen Sie eine Stecknadel zu Hilfe um die Naht an der Ecke herauszuziehen.



Ausschnitte, vordere Kanten, Manschetten und Kragen

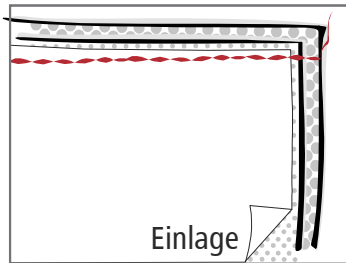
werden in der Regel verstärzt, dabei werden Schnittteile mit Belegen versehen.

Die Belege werden immer mit Nahtzugabe zugeschnitten. Damit sich die Kanten nicht verziehen oder ausleiern, werden die Belege mit Einlage verstärkt. Die Beleg-Schnittteile also ebenfalls aus Vlieseline (Vlieselinetyp s. Herstellerempfehlung) mit Nahtzugabe zuschneiden.

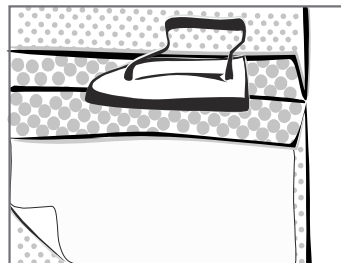
Damit der Kleber der Vlieseline nicht Ihr Bügelbrett verklebt, geben Sie hier **5 mm weniger Nahtzugabe zu als beim Beleg**. Vlieseline immer auf die linke Seite des Belegs bügeln. Decken Sie die Vlieseline beim Bügeln mit einem Tuch ab.



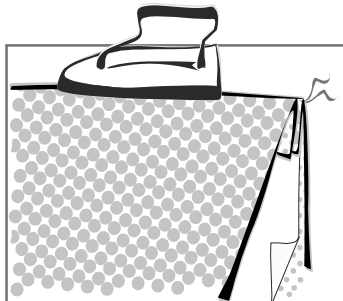
Naht direkt im Bruch bei Manschetten und Stehkragen



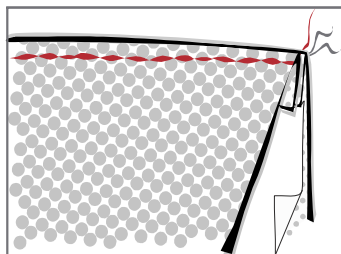
Schnittteil und Beleg rechts auf rechts legen und in der Nahtlinie zusammen steppen. Dabei wird auch die aufgebügelte Einlage mit fest genäht.



Bügeln Sie die Nahtzugaben auseinander, sie brauchen nicht versäubert werden.

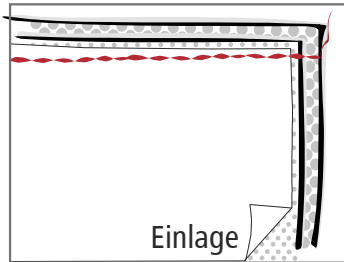


Klappen Sie die beiden Stofflagen aufeinander und bügeln Sie die Kante so, dass die Naht genau im Bruch liegt.

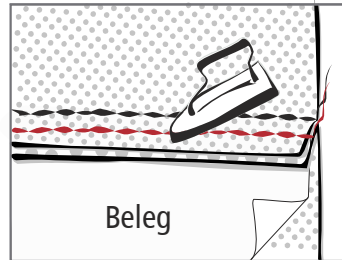


Optional: Von der rechten Seite knapp neben der Kante absteppen.

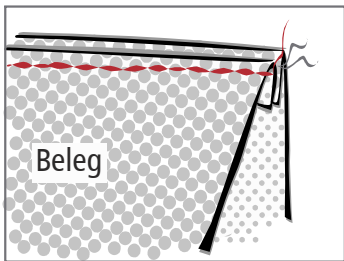
Naht von außen unsichtbar, bei Ausschnitten und Kragenbelegen



Schnittteil und Beleg rechts auf rechts legen und in der Nahtlinie zusammen steppen. Dabei wird auch die aufgebügelte Einlage mit fest genäht.



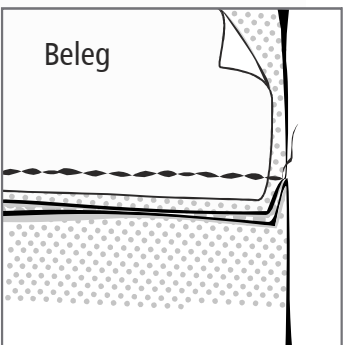
Die Nahtzugaben in den Beleg bügeln und **knapp neben der Ansatznaht** durch alle drei Stofflagen feststeppen. Die Nahtzugaben der verstärzten Naht brauchen nicht versäubert werden.



Ansicht von der Belegseite. Die Naht liegt 2 mm unterhalb der Bruchkante und ist von der rechten Seite des Werkstücks nicht sichtbar.

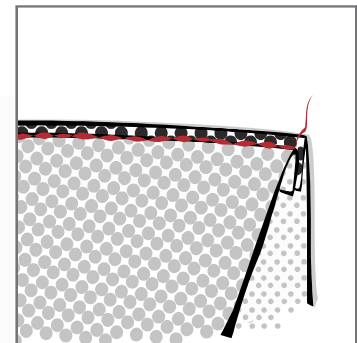
Beleg von außen sichtbar

Verarbeitung bei zweifarbigen Ausschnitten, vorderen Kanten und Kragen

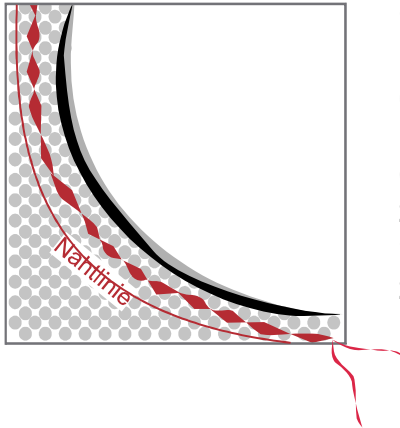


Nahtzugabe in das Kleidungsstück bügeln. Die Nahtzugaben der verstärzten Naht brauchen nicht versäubert werden.

Den Beleg so nach innen bügeln, dass eine schmale Kante von rechts zu sehen ist. Direkt in der Ansatznaht durch alle Stofflagen von rechts absteppen.



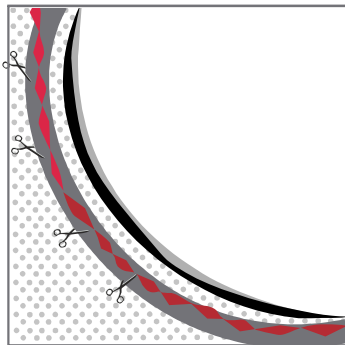
Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



Stütznaht (Sicherheitsnaht)

Eine Stütznaht stabilisiert die Nahtlinien und Schnittkanten bei dehnungsfähigen oder schräg geschnittenen Schnittteilen. Nähen Sie in einfacher Stofflage 2 mm neben der endgültigen Nahtlinie entlang. Vergleichen Sie nach dem Nähen der Stütznaht Ihr zugeschnittenes Teil mit dem Papierschnitt, ggf. korrigieren Sie die Schnittlinie indem Sie den Stoff etwas einhalten. Zum Einhalten ziehen Sie leicht am Unterfaden.

Setzen Sie die Stütznaht immer von der rechten Stoffseite, dann wissen Sie immer wo der Unterfaden liegt.



Nahtband

Quernähte im Trikot können sich ausdehnen, deshalb wird Nahtband mit eingenäht. Dies gibt es zum Aufbügeln von der Firma Freudenberg(Vlieseline). Bei Rundungen setzen Sie erst eine Stütznaht, s.o., dann beginnen Sie an einer Seite der Rundung mit dem Aufbügeln. Anschließend mehrmals nach jeweils 1 bis 2 Zentimetern einseitig einschneiden. In die entsprechende Form legen und mit leichtem Druck aufbügeln, etwa 8 Sekunden pro Stelle. Bügeleiseneinstellung: Wolle. Lassen Sie die Teile nach dem Fixieren etwa 20 Minuten flach liegend auskühlen, damit sich die Haftung stabilisieren kann. (s. auch Verarbeitungshinweise der Hersteller)



Schulternähte bei Trikotstoffen immer mit Nahtband nähen.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln

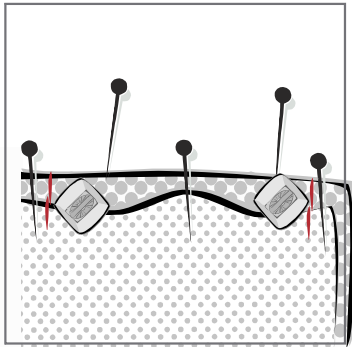


Markieren

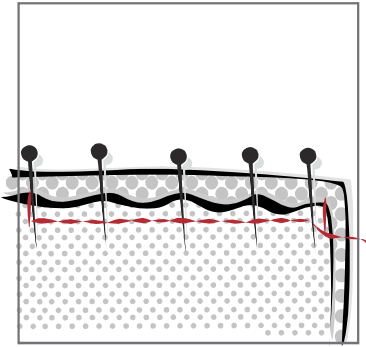


Bügeln

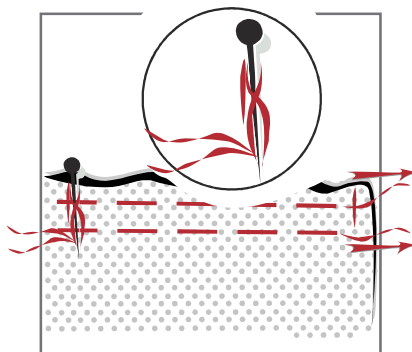
Beim Einhalten werden zwei Schnittteile mit unterschiedlich langen Kanten zusammengeñt, z. B.: Ärmelkugel, Rundung bei der Wiener Naht. Die Gewebefäden werden bei diesem Arbeitsgang enger aneinander geschoben. Lose gewebte Stoffe lassen sich leichter einhalten als feste Stoffe. Es gibt zwei Methoden:



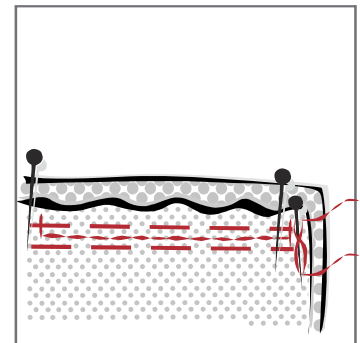
Die einzuhaltende Strecke liegt immer zwischen zwei Passzeichen. Stecken sie erst die Enden der Strecke fest, das einzuhaltende Schnittteil liegt oben. Mittig zwischen den beiden Endpunkten stecken Sie jetzt weitere Nadeln, solange bis die Mehrweite eingehalten haben. Steppen Sie jetzt die Naht, das einzuhaltende Schnittteil liegt oben.



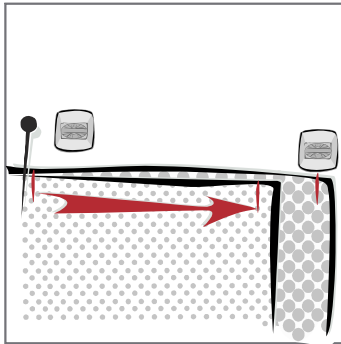
Falls sich kleine Fältchen beim Nähen bilden, schieben Sie den Stoff direkt vor dem Nähfüßchen mit dem Pfeiltrenner zusammen.



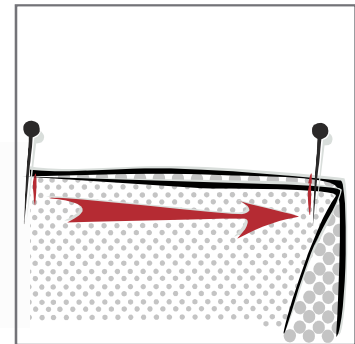
Steppen Sie mit großen Stichen in einfacher Stofflage 1 mm rechts und links von der zu nähenden Naht. Fixieren Sie die Fäden am Ende der Naht (s. Abb.) und ziehen Sie gleichmäßig an den Unterfäden des anderen Endes. Schieben Sie den Stoff zusammen und fixieren auch hier die Fäden. Stecken Sie die Schnittteile aufeinander und steppen Sie die Naht.



Beim Dehnen werden zwei Schnittteile mit unterschiedlich langen Kanten zusammengenäht, z.B.: der obere Bereich der hinteren Beininnennaht bei Hosen, Armbeuge beim Zweinahtärmel.



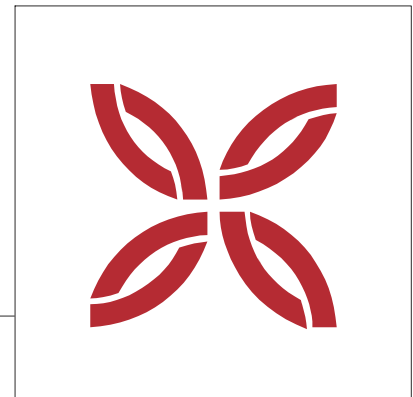
Stecken Sie die beiden Schnittteile an einem Passzeichen zusammen. Die zu dehnende Seite liegt oben. Dehnen Sie die Kante mit Hilfe des Bügeleisens bis auch die anderen Passzeichen aufeinander liegen. Stecken Sie die Naht fest und steppen durch beide Stofflagen.



Bei manchen Kleidungsstücken werden die äußeren Kanten gedehnt, z.Bsp.: an Ausschnitten. Stecken Sie das Werkstück auf einer Bügelunterlage fest, markieren Sie sich auf den Punkt bis zu dem Sie dehnen wollen und gehen anschließend wie oben beschrieben vor. Überprüfen Sie nach dem Nähen mit dem Papierschnitt, ggf. dehnen Sie noch einmal.



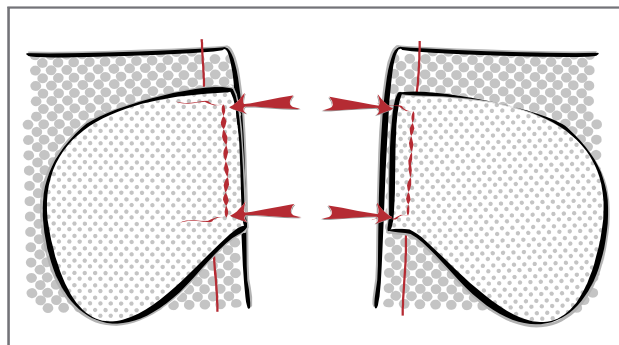
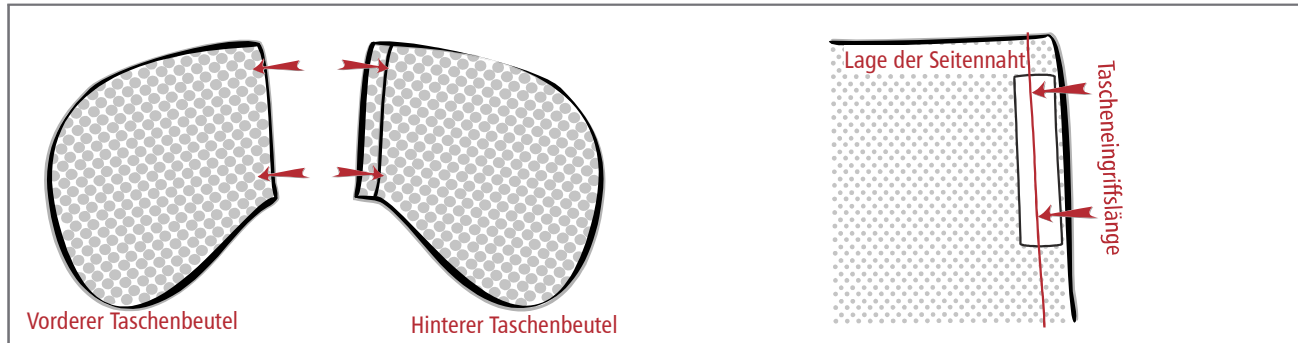
Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · **Nähfertigung** · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



Nähfertigung



Die Tasche in der Seitennaht ist nahezu unsichtbar. Sie benötigen je einen vorderen und hinteren Taschenbeutel, der hintere Taschenbeutel ist etwas größer zugeschnitten als der Vordere. Im Bereich des Tascheneingriffs wird die Seitennaht und die Nahtzugabe mit aufbügelbaren Vlieseline verstärkt.

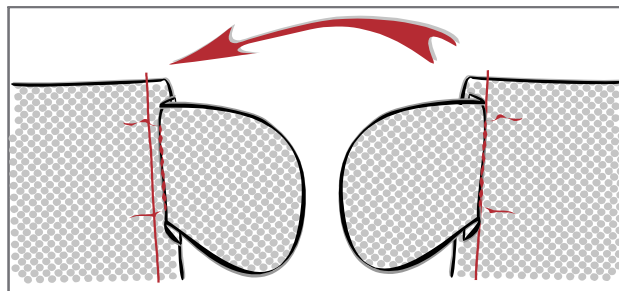


Der vordere Taschenbeutel wird rechts auf rechts in der Nahtzugabe festgenäht.

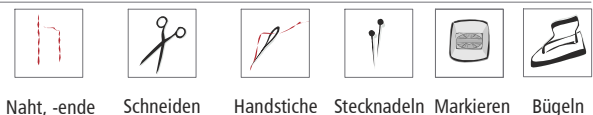
Der hintere Taschenbeutel ist Teil der Seitennaht und wird direkt auf die Nahtlinie gesteppt.

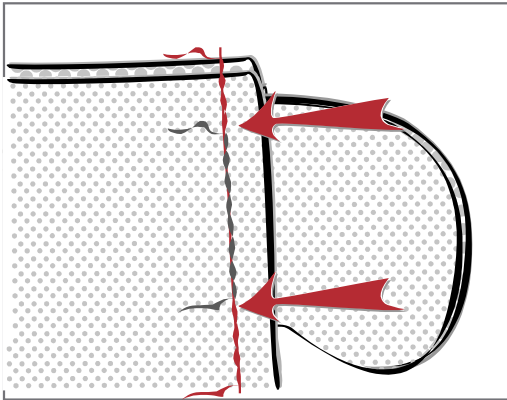


Nähen Sie bei beiden Taschenbeuteln nur die Länge des Tascheneingriffs fest.



Bügeln Sie die Taschenbeutel in die Nahtzugaben. Wenden Sie das hintere Schnittteil, so dass die Seitennähte beider Teile aufeinander liegen.

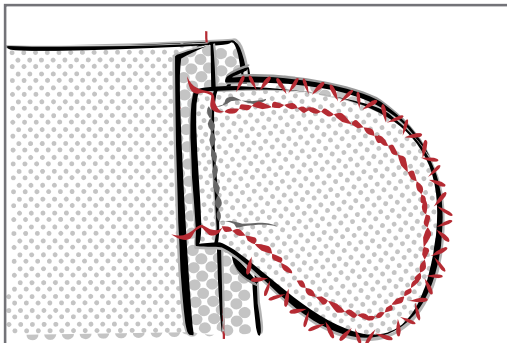




Die Taschenbeutel liegen jetzt übereinander. Schließen Sie die Seitennähte ober- und unterhalb des Tascheneingriffs, dabei liegt der hintere Taschenbeutel oben.



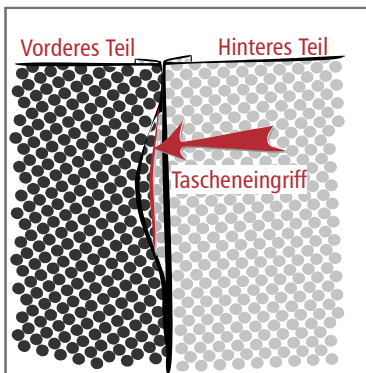
Achten Sie darauf, dass Sie die Nahtzugabe der Taschenbeutel nicht in der Seitennaht festnähen.



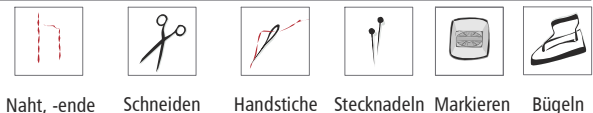
Bügeln Sie die Nahtzugabe des Schnittteils und des Taschenbeutels in das Schnittteil. Nähen Sie beide Taschenbeutel zusammen.

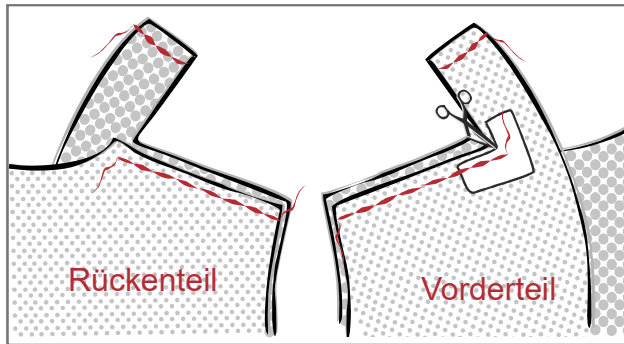
Versäubern Sie die Nahtzugaben der Taschenbeutel gemeinsam.

Der Taschenbeutel wird in das Vorderteil gebügelt.

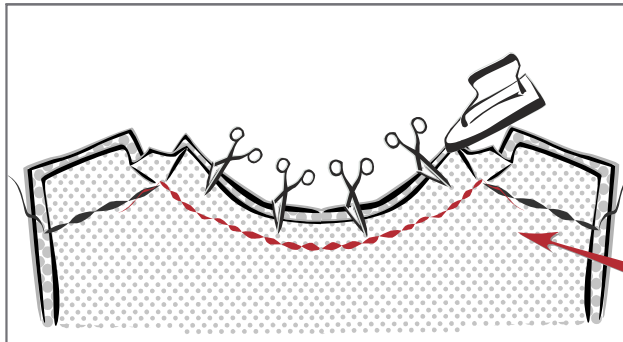


Die Ansatznaht (rot) des vorderen Taschenbeutel ist nun von außen nicht sichtbar, sie liegt im Inneren der Tasche. Der hintere Taschenbeutel ist teil der Seitennaht.



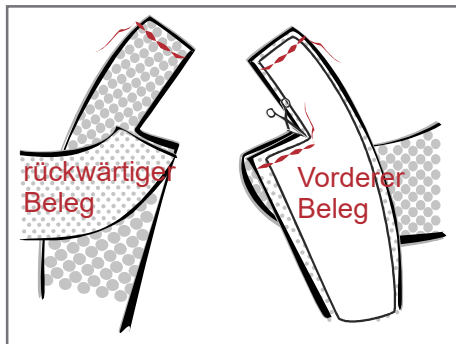


Versehen Sie die Ecken des Vorderteils mit Einlage (s. Abb.). Legen Sie die Schulternähte der Vorder- und Rückenteile rechts auf rechts und steppen punktgenau bis zum Passzeichen am Halsausschnitt. Schneiden Sie die Ecken des Vorderteils vorsichtig bis zum Passzeichen ein. Nähen Sie die rückwärtige Kragennaht.

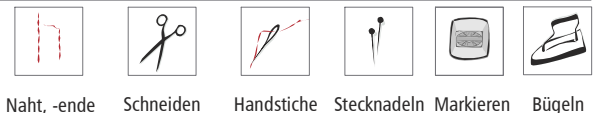


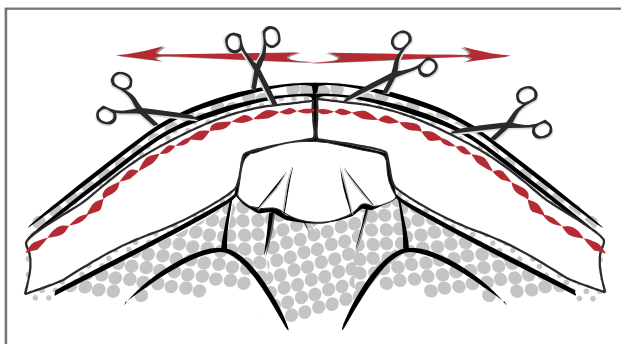
Nähen Sie den Halsausschnitt und die Kragenansatznaht zusammen. Schneiden Sie die Nahtzugabe ein und bügeln Sie sie in das Rückenteil, dabei dehnen Sie die Nahtzugabe etwas.

Es bildet sich ein Dreieck an der Kragenecke, dieses können Sie vorsichtig rausschneiden, wenn der Stoff zu dick liegt.



Beide vorangehende Arbeitsschritte wiederholen Sie mit dem Oberkragen und Beleg.



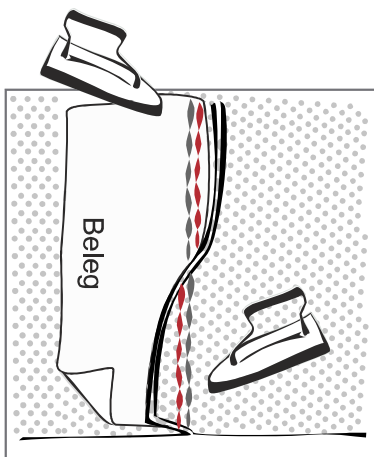


Legen Sie die vorderen Kanten des Ober- und Unterkragens rechts auf rechts und steppen Sie beide Kragenteile jeweils von der rückwärtigen Mitte ausgehend zusammen. Der Oberkragen enthält Rollweite.

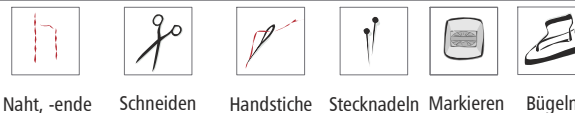
Rollweite wird benötigt, damit sich der Oberkragen um den formgebenden Unterkragen rollt. Bei sehr dicken Stoffen geben Sie beim Zuschneiden 3-5 mm mehr Nahtzugabe an den Oberkragen. Stehkragen enthalten keine Rollweite.

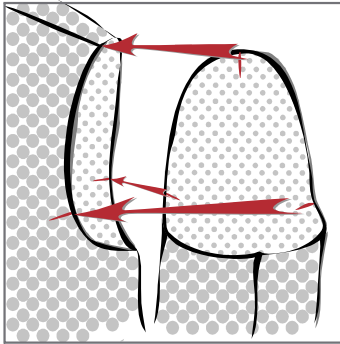


Schneiden Sie die Nahtzugaben zurück und quer zur Naht ein. Bei **dicken Stoffen** schneiden Sie die Nahtzugaben unterschiedlich breit zurück. Halten Sie die Schere beim Schneiden flach, so drücken die Nahtzugaben nach dem Wenden weniger durch.



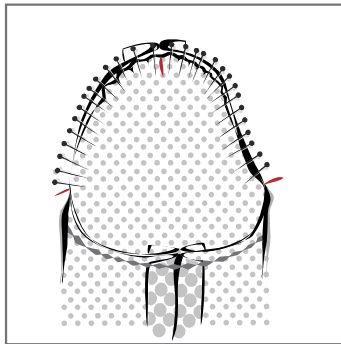
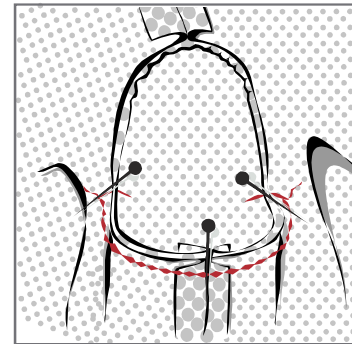
An der vorderen Kante im Bereich des Kragens bügeln Sie die Nahtzugabe in den Unterkragen und steppen Sie knapp neben der Ansatznaht durch alle drei Stofflagen. Unterhalb des Kragens bis zum Saum bügeln Sie die Nahtzugabe in den Beleg und steppen Sie auch hier knapp neben der Ansatznaht durch alle drei Stofflagen. Die Nahtzugaben brauchen nicht versäubert werden.





Legen Sie das Oberteil und die Ärmel mit der rechten Stoffseite vor sich hin. Am Armloch und am Ärmel sind Passzeichen markiert, das sind die Ärmel einsetzen zeichen, sie erleichtern Ihnen das richtige Einsetzen des Ärmels.

Greifen Sie von innen in das Armloch und fassen das Armloch und den Ärmel im unteren Armlochbereich (Unterarmausschnitt=vom vorderen zum hinteren Ärmel einsetzen punkt) und wenden die Arbeit so, dass Sie jetzt vom Armloch in die Ärmelkugel gucken. Stecken Sie den Unterarm ausstich von den Passzeichen ausgehend fest. Steppen Sie den Unterarm ausstich, dabei liegt die Nahtzugabe der Seitennaht oben.



Jetzt legen Sie die Arbeit wieder so vor sich hin, dass Sie vom Armloch in den Ärmel gucken. Oben an der Kugel ist der Schulterpunkt markiert, stecken Sie diesen fest. Die Ärmelkugel hat eine Mehrweite, die sie jetzt einhalten müssen. Vom Ärmel einsetzen zeichen aus stecken Sie jetzt den Stoff immer mittig fest bis Sie die gesamte Mehrweite eingehalten haben. (s. Nähte-Kanten-Säume, Einhalten). Dann nähen Sie die Ärmelkugel von der Ärmelseite aus ein.

Verwenden Sie Stecknadeln ohne Glasköpfe, dann können Sie über die Nadeln nähen.



Achten Sie darauf, dass keine Fältchen entstehen.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



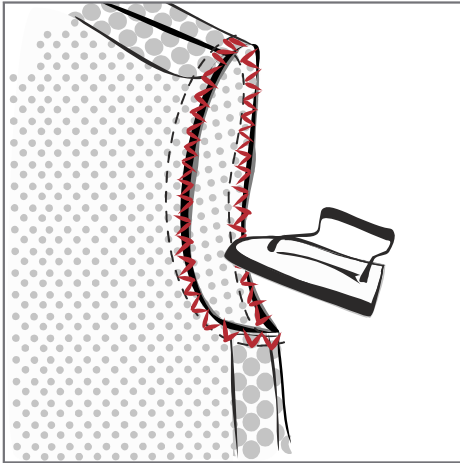
Stecknadeln



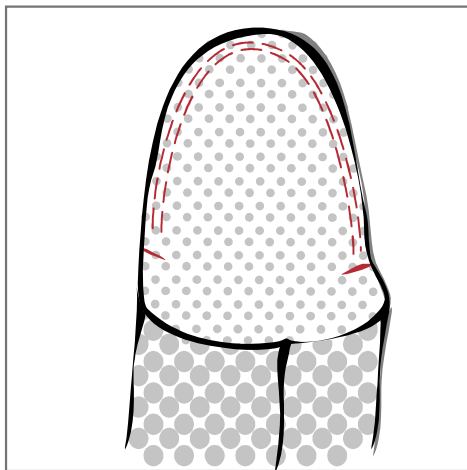
Markieren



Bügeln



Schneiden Sie die Nahtzugaben auf 1 cm zurück und versäubern Sie beide Stofflagen zusammen. Sie bügeln den Ärmelnaht von der linken Seite. Stecken Sie den Ärmel in die Jacke, so dass Sie in das Armloch gucken. Bügeln Sie vorsichtig von der Nahtzugabe ausgehend (s. Abbildung), die Ärmelseite liegt dabei oben.



Alternativ zum Einhalten mit Stecknadeln können Sie auch zwei Nahtlinien setzen. (s. Nähte-Kanten-Säume, Einhalten)

